

Mathematikabitur 2016

Es liegen erste Rückmeldungen von Fachberatern zu den durchgeführten Korrekturberatungen im Fach Mathematik vor. Es gab keine Rückmeldungen zu besonderen Schwierigkeiten bzw. Problemen in der Prüfung. Konkretere Aussagen zu einzelnen Aufgaben sind erst nach dem Vorliegen der Rückmeldebögen und den Ergebnissen aller Schulen möglich. Diese werden alljährlich für zukünftige Abiturprüfungen detailliert ausgewertet, um eine gute Passung zwischen Unterricht und Prüfung zu gewährleisten. Die Erfassung aller Prüfungsergebnisse erfolgt allerdings erst nach Abschluss aller Prüfungen. Die Abiturberichte für die einzelnen Schulen und der Landesbericht werden im diesem Jahr voraussichtlich am 8. August vorliegen.

Alle Aufgaben der diesjährigen Prüfungen entsprechen, wie auch in den Vorjahren, dem Thüringer Lehrplan. Insbesondere für die Analysis-Aufgaben B1 und B2 war ein sinnvoller Einsatz des CAS-Rechners notwendig, um die Aufgaben in der vorgegebenen Prüfungszeit zu lösen. Für jeden der drei Prüfungsteile A, B und C sollten bei einer Bearbeitungszeit von 270 Minuten jeweils etwa 90 Minuten genutzt werden.

Entsprechend den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife müssen die Anforderungsbereiche I, II und III in einem angemessenen Verhältnis enthalten sein. Dieses Verhältnis war in allen Mathematikprüfungen einheitlich und wird sich auch nicht verändern. Somit gibt es immer auch schwierigere Teilaufgaben in allen Prüfungsteilen.

Die Anforderungsbereiche beeinflussen sowohl die Art der Aufgabenstellung als auch den Prozess der Lösung entscheidend. So muss die Spanne von einfachen innermathematischen Aufgaben bis zu komplexen anwendungsorientierten (Teil-)Aufgaben reichen.

Anforderungsbereich I - etwa 25% Anteil an der Prüfung (entspricht 15 BE¹)
Wiedergabe oder direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in geübten Zusammenhängen

Anforderungsbereich II - etwa 60% Anteil an der Prüfung (entspricht 36 BE)
Bearbeiten bekannter Sachverhalte, wobei ein Verknüpfen verschiedener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erforderlich ist

Anforderungsbereich III - etwa 15% Anteil an der Prüfung (entspricht 9 BE)
Bearbeiten von Sachverhalten mit wenig vertrautem Kontext, höherem Komplexitätsgrad oder höherem Allgemeinheitsgrad

Aufgrund des vorgegebenen Bewertungsmaßstabs werden für die Note 3 mindestens 34 (von 60 BE), für die Note 2 mindestens 43 und für die Note 1 mindestens 52 BE benötigt. Falls eine Schülerin oder ein Schüler alle Aufgaben auf Anforderungsniveau III *nicht oder falsch* bearbeitet hat, fehlen ihr bzw. ihm dadurch 9 BE – wenn alle anderen Aufgaben richtig wären, wäre somit ein Ergebnis von 51 BE (= Note 2+) möglich. Selbst die richtige Lösung aller Aufgaben auf Anforderungsniveau I sowie die Hälfte der Aufgaben auf Anforderungsniveau II würde mit 32 BE zur Note 4+ führen.

Die Aufgaben werden von der Aufgabenkommission gewissenhaft erstellt. Die Mitglieder dieser Kommission verfügen über viele Jahre Berufserfahrung und unterrichten immer auch in der gymnasialen Oberstufe. Zudem wurden die Aufgaben im Vorfeld von Mitarbeitern der Mathematikdidaktik der Universität Jena und von weiteren Thüringer Lehrern geprüft.

¹ BE= Bewertungseinheiten/Punkte, die in der diesjährigen Abiturprüfung maximal zu erreichen waren

Abweichungen zwischen den Ergebnissen aus der Qualifikationsphase und denen der jeweiligen schriftlichen Prüfungen sind die Regel, es tritt zumeist eine Verschlechterung in den zentralen Prüfungen auf. Dies belegen die Abiturberichte der letzten Jahre.

Durchschnitt (insgesamt)	Kursnote Ma	schriftl.	mündl.	zusätzl. mdl.
2011				
2,18	8,9	9,6	9,1	9,1
2012				
2,15	9,0	7,2	9,9	9,9
2013				
2,15	9,0	9,0	8,8	10,2
2014				
2,15	8,7	9,0	9,8	10,2
2015				
2,15	8,9	8,0	9,7	9,7

Landesbericht Abitur Thüringen, ThILLM

So liegen zum einen die Durchschnittspunktzahlen in fast allen Fächern etwas unter dem Durchschnitt der Halbjahresergebnisse. Der diesjährige Abiturjahrgang legte die Prüfung zur Besonderen Leistungsfeststellung (BLF) im Jahr 2014 ab. Auch der Vergleich der Prüfungsergebnisse zwischen BLF und Abitur in Mathe zeigt, dass sich die diesjährigen Mathematik-Ergebnisse in der schriftlichen Abiturprüfung statistisch im Toleranzbereich bewegen.

BLF schriftl. 2014	Abi schriftl. 2016
3,1	7,0

Vergleich BLF Mathe und Abitur Mathe (Stand 31.05.2016)

In den letzten Jahren hat sich der Durchschnitt der Ergebnisse immer zwischen 7 und 9 Punkten (3 minus bis 3 plus) bewegt. In diesem Rahmen liegen die Ergebnisse auch in diesem Jahr.

Das Mathe-Abitur war in diesem Jahr kompliziert, aber es war auch schon in den Vorjahren kompliziert. Wenn das Ergebnis des Mathe-Abiturs bei manchen Schülerinnen und Schülern dazu geführt hat, dass sich der gesamte Abi-Schnitt verschlechtert hat und möglicherweise ein NC nicht erreicht werden kann, ist das im individuellen Fall immer sehr ärgerlich. Das ist mehr als verständlich. Aber auch das gab es schon in den vergangenen Jahren. Auch da gab es dann Kritik an den Aufgaben. Nur gibt es dieses Jahr offensichtlich einen kleinen Mitläufereffekt bei den Kritikern – wahrscheinlich weil gerade in den Medien war, dass Niedersachsen seinen Bewertungsmaßstab nach Kritik korrigiert hat. Dies erfolgte allerdings aus Gründen, welche für Thüringen nicht zutreffen. Es bleibt daher festzuhalten, dass die Ergebnisse in Thüringen eine klare Sprache sprechen: Es gibt keinen Ausreißer nach unten! Grundsätzlich nehmen wir Kritik an den Aufgaben sehr ernst. Alle Fachberater wurden nochmal gefragt, ob sie Bedenken bei einer der Aufgaben sehen, die Anlass geben, den Bewertungsmaßstab zu verändern. Keiner der Fachberatungslehrer hat Anlass zu Änderungen gesehen.